

**KINDERMUND****Leckere Nudelmahlzeit**

Die kleine Loki teilt gern. Das weiß auch Lea, der Hund von Gabi und Mikle Damm aus Holzhausen. Im Urlaub in Bakenberg auf der Insel Rügen schaute Lea Loki so lange bitend an, bis das Mädchen ihr ein paar ihrer leckeren Nudeln abgab. Sie freute sich diebisch, als Lea losschleckte und in ihrem hellen Pelz auch ein wenig von der roten Soße kleben blieb.

NICHT VERPASSEN!

Ilmenau
Kinderland & Indoor Minigolf, Am Vogelherd 10: Spielwelt mit Trampolinen, Rutschen, Kletterwand und Minigolf, Sa./So., 10-21 Uhr.

Musikschule, Paul-Löbe-Str. 1: Musikschulntag – Konzert mit Vorstellung der Instrumente, Sa. 10 Uhr; Vormittag der offenen Tür, Sa. 10.30-12.30 Uhr; Geschichte der musikalischen Früherziehung, Sa. 15 Uhr; Konzert Pop & Jazz, Sa. 16 Uhr.

Gehren
Jugendclub Underground, Obere Marktstraße 1: Flohmarkt und Tag der offenen Tür, Sa. 14.30-18 Uhr.

Haarhausen
Kirche: „Peter und der Wolf“, Musik-Märchen, Sa. 13 Uhr.
Arnstadt
Tierpark Fasanerie, An der Eremitage 5: Sa./So., 9-18 Uhr.
Bittstädt
Auf der Haide: Kunterbuntes Kinderfest, So. 14 Uhr.

TV-TIPPS

Bibi und Tina, ZDF, Samstag, 10.15 Uhr: Auf den Martinshof kommen weniger Ferienkinder. Um Werbung zu machen, spannen Bibi und Tina Fohlen Felix ein.

Der Junge mit der Goldhose, Kika, Samstag, 14 Uhr: Mats findet eine Hose, aus deren Taschen ein Geldschein nach dem anderen kommt.

Tischlein deck dich, Kika, Sonntag, 12 Uhr: Wie seine Brüder Emil und Jockel zieht der junge Max in die weite Welt.

Schnitzeljagd durch die Türkei, Kika, Sonntag, 20.10 Uhr: Der Sender zeigt das große Türkei-Rätsel.

**Dreharbeiten für Schloss Einstein im alten Jugendknast**

Weit geöffnet waren vor wenigen Tagen die Tore zum ehemaligen Jugendgefängnis in Ichttershausen. Auf dem alten Parkplatz und hinter den hohen Mauern gab es reichlich Gewusel: Es wurden einige Szenen

für die 20. Staffel der beliebten Kinderserie „Schloss Einstein“ gedreht. Warum hinter Gittern und wer dort einsitzt oder arbeitet – das wollten die Produzenten noch nicht verraten. Nur so viel: Es wird ein Wieder-

sehen mit ehemaligen Einstein-Darstellern geben. Voraussichtlicher Sendetermin der neuen Folgen ist tet. Hier sollen neue Häuser gebaut und alte Gebäude saniert werden, wird das Filmteam noch ein paar Mal zu Gast in Ichttershausen sein.

Parallel dazu wird der Umbau des ehemaligen Gefängnisses vorbereitet. Bis dahin sollen neue Häuser gebaut und alte Gebäude saniert werden, um Platz für Wohnungen zu schaffen. Foto: Hans-Peter Stadermann

KINDER-WELT**Flinker kleiner Klettermax**

Frankfurt/Main. Ist dieses Tier ein Erdmännchen, eine Ratte oder ein Kaninchen mit kurzen Ohren? Weit gefehlt: Es handelt sich um einen Buschschliefer. Die kleinen Säugetiere leben in Freiheit unter anderem im Süden des Kontinent Afrikas. Buschschliefer sind ausgezeichnete Kletterer und halten sich die meiste Zeit in Bäumen oder in der Nähe von Felsen auf. Sie haben spitze Schneidezähne und sind Pflanzenfresser.

Kanal hat Geburtstag

Berlin. Über 1 000 Tonnen Sand schippert dieser Kahn über das Wasser. Auf seinem Weg in die Stadt Berlin ist das Schiff aber nicht auf einem gewöhnlichen Fluss unterwegs. Sondern auf dem Oder-Spree-Kanal. Den haben Menschen gegraben, um Berlin mit dem Fluss Oder durch einen Wasser-Weg zu verbinden. So können Güter über das Wasser transportiert werden. Der Oder-Spree-Kanal feiert dieses Jahr seinen 125. Geburtstag.

Ausbildung zum Geisterjäger

New York. In den USA macht eine Firma mit einer Aktion Werbung für den neuen Kinofilm „Ghostbusters“. Darin gehen vier Frauen auf Geisterjagd. Das kann nun jeder nachmachen, der sich traut: In einer alten Feuerwache werden zukünftige Geisterjäger ausgebildet. Sie bekommen nicht nur eine Ausrüstung, sondern auch Tipps von Forschern. Ganz ernst gemeint ist das natürlich nicht.

Spannende Woche mit vielen Spielangeboten

Kinder aus dem Stadtilmer Fröbel-Kindergarten freuten sich über viel Abwechslung und viele Besucher

VON STEFANIE KEHL

Stadtilm. Das war sie, die große Woche für unsere Kleinsten, bei der die Kinder im Mittelpunkt stehen und der Spaß im Vordergrund. „Spielen, was das Zeug hält!“ – das sollte am besten an jedem Tag für alle Kinder möglich sein. Daran erinnert am 28. Mai der Weltspieltag, der in diesem Jahr unter den Motto „Spielen überwindet Grenzen“ stand. Gemeinsames Spiel, Kommunizieren und Kooperieren braucht wenig Worte und hilft gleichzeitig, andere Kulturen zu erleben und Freunde zu finden.

Wir Erwachsenen tun uns in dieser Hinsicht oft schwer. Kinder haben diese Berührungsängste nicht. Sie finden über das Spiel Wege, miteinander in Kontakt zu kommen.

Damit dieser Tag nicht in Vergessenheit gerät, feierten wir den Weltspieltag am 30. Mai in unserer Awo-Kindertagesstätte „Friedrich Fröbel“. Passend zu unserem Projekt „Mit den Sonnenstrahl verreisen, einmal um die Erde kreisen“ spielten wir verschiedene Spiele aus anderen Ländern. Wir Erzieher bauten verschiedene Spielstationen, aber auch kreative Angebote auf, wie Dosenwerfen, Seilspringen, Reisbilder gestalten

oder Makkaroni-Ketten fädeln. An diesem Nachmittag verwandelte sich auch der Stadtilmer Zinsboden in einen bunten Spielplatz. Die Awo lud dazu alle Kinder und Erwachsenen ein. So verbrachten Jung und Alt den Nachmittag gemeinsam, sogar Bewohner des benachbarten Pflegeheims wurden neugierig und spielten mit. Viele Actionspiele wie Mobilitätsbretter, Dosenwerfen, Wikingerschach

oder Mensch, ärgere dich nicht wurden angeboten. Außerdem brachte Dittmar Heyder von der Verkehrswacht viele Spiele und Fahrzeuge für Spielbegeisterte mit. Auch wurden Kaffee und Bratwürste angeboten. Am Dienstag packten die Kinder voller Freude ihre Rucksäcke mit einem kleinen Picknick und so machten wir uns morgens auf den Weg zu unseren geplanten Wanderung.

Die jüngeren Kinder wanderten zum Stadtilmer Sperlingsberg, die älteren Kinder zum Weinberg. Dabei war die Sonne unser ständiger Begleiter. Am Mittwoch starteten wir in unserem Fröbelgarten mit einem großen Morgenkreis und gratulierten unseren Fröbelzweigen zum Internationalen Kindertag. Besuch bekamen wir von der Awo-Geschäftsstelle, die den



Erzieherin Annemarie Pohl und die „Ilm-Flöhe“ Nicole Heidrich und Liane Böske freuten sich mit den Kindern der gelben und grünen Gruppe. Foto: Annegret Eckstein

Spannende Tage in Dörnfeld

Die Igelkinder des Kindergartens Pustebume nahmen Abschied von ihrer Zeit in der Tagesstätte



Viel Spaß hatten die Schulanfänger aus der Pustebume in Dörnfeld.

Foto: privat

Arnstadt. „Adé, du schöne Kindergartenzeit!“ – mit diesem Lied endete unser Abschlussprogramm am 3. Juni in Dörnfeld. Wir erlebten drei wunderschöne Tage im Freizeitheim.

Neben einer Wanderung mit dem Förster, einer Schatzsuche mit einem echten Goldschatz, Disco, Lagerfeuer, Kutschfahrt, Reiten und einer Nachtwanderung zu unseren verschwundenen Gespenstern war auch immer der Regen dabei.

Aber genau das wird uns immer in Erinnerung bleiben, wie wir als Raupe unter einer großen Plane durch den Wald gelaufen sind und sich unsere Gummistiefel mit Wasser füllten.

Den ganzen Tag an der Luft – da schmeckte das leckere Essen noch mal so gut.

Wir möchten uns auf diesem Weg ganz herzlich bei Frau Fröhlich und ihrem Team vom Freizeitheim in Dörnfeld, die immer ein offenes Ohr für unsere Wünsche hatten, bedanken.

Trotz Regen hatten die Kinder viel Spaß

Danke auch an Papa Tino Schmidt, Oma Gudrun Zelder, sowie allen fleißigen Muttis und Vatis, die mit fleißigen Händen und unermüdlich geholfen ha-

ben, diese Zeit für uns zu einem unvergesslichen Erlebnis werden zu lassen.

Wir verabschieden uns nun in die Schule und machen Platz für die „Neuen“, die vielleicht in vier oder fünf Jahren auch so eine schöne Zeit wie wir im Freizeitheim in Dörnfeld erleben und sich damit von ihrer Kindergartenzeit verabschieden sowie auf die Schulzeit vorbereiten können.

Dieser Text wurde von den Igelkindern des Kindergartens Pustebume in Arnstadt übermittelt. Die Tagesstätte befindet sich in Trägerschaft der Stadt Arnstadt.

WUSSTEST DU ...**Museum für Schuhe**

Wusstest du, dass es ein Museum gibt, in dem es um Schuhe geht?

Vor mehreren Hundert Jahren kauften die Leute ihre Schuhe beim Schuster oder Schuhmacher. Die gibt es noch heute. Allerdings werden jetzt die meisten Schuhe in Fabriken gefertigt. In der Stadt Hauenstein gibt es ein Schuh-Museum. Das Museum im Bundesland Rheinland-Pfalz zeigt verschiedene Schuhe aus aller Welt. Oder man kann sich anschauen, wie früher Schuhe gemacht wurden.

Redaktion dieser Seite: Lena Dickgießer mit dpa